



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXLI. Schuldverschreibung des Markgrafen Friedrich d.J. für die von Bodendyk über 3000 Rh. Gulden, am 24. April 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](#)

vnse vogedie einem andern wolden setten vor sodanne golt, So willen wir sie en darvmme laten. Ok schal dusse vnse briff dem Houetbriue, den wie den van Bodendick mit vnsen Mannen geuen vnd vorsegelt hebbien, vnschedlichen sin ane arch vnd geuerde. Alle dusse vorschreuen stücke Loue wie frederick, Marcgraue to Branndemborg, vor vns vnd vnse eruen vnd vnse nakomlinge Marcgrauen to Brandenburg den vorbenomden van Bodendick vnd eren eruen stede vnd vaste to holdene. To orkunde mit vnsen anhangenden Ingesigel vorsegelt vnd Geuen to Tangermunde, nach Cristi vnses Herren gebord virteinhundert Jar vnd darnach In dem Eyn vnd veffigsten, ame hilligen osterauende.

R. dominus per se.

Nach dem Thurm. Lehns-Copialsbuche XXI, fol. 102.

**CCXLI. Schulverschreibung des Markgrafen Friedrich d. J. für die von Bodendyk über
3000 Rh. Gulden, am 24. April 1451.**

Wie Frederick de Junger, van gots gnaden Marcgraue to Brandemborch vnd Boregraue to Noremberge; Bekennen —, dat wie, vnse eruen vnd nakomlinge Marggrauen to Brandemborch, Schuldich find rechter witlicher schult vnsen liuen getruwen Geuerde vnd Henninge van Bodendicke, Brudern, vnd oren eruen vnd hebbere dusse Briues mit orem guden willen vnd to getruwer hand Aluericke van Bodendicke, Werner vnd Hinricke van der Schulemborch, Hern Bernde Sonen, Heynen van Aluefleuen vnd Hinricke van Cramme Dridusend vulwichtige gute Rinische gulden vnd III^c gulden der fuluen wicht vnd munte, die dy gnante geuerd vnd Henning an reidem golde vns gelegen vnd ouer betalet hebbien, Die in vnse vnd in vnser Lande nutt vnd fromen gekomen sind. Alsodanne III fulwichtige rinische gulden vnd III rinische gulden reden vnd louen wy marcgraue frederich obgnant dem gnanten Geuerde vnd Henninge von Bodendyk, oren eruen, wy dissen Brief mit oren willen Innen heft edder eren truwen Henden, vppe sunte Johanns Baptisten Dach to midden sommer negtkommen vort ouer eyn Jar funder eren schaden to nuge vnd wol to willen wedder to geuen vnd to betalen vngehindert vnd vmbekummert van alsweme In vnser Statt Soltwedel ader bynnen Bezzendorpp Ader wue in der Alden Mareke aller Bequemst vnd euen sin werdt. Hiruor sette wie on to Borgen vnse Manne Hirnachgeschrieben In nageschreuener wise: Wie Mattis van Jagow, Ritter, Busse van der Schulinborch, Ritter, Geert van wustrow, Gunter van Bertensleuen, Werner Schenke van Flechtinge, Frederick van Aluenfleue, Ludolffs sone, Ludolff van Aluenfleue to Calue, Junge werner von der Schulenborch, Arnd van Luderitz, Ludolff van Bismarck, Ermbrecht van Runtorpp, Gerd van Ludericz, Ludolff vome knyfsbeke to langen Apeldorne, Ludolff vome knyfsbeke to Tilsen vnd frederick van Jetz die Elder to Bust, Borgen, Bekennen, dat wie louet hebbien vnd louen vor den Hochgeboren fursten, vnsen gnedigen Herren, Herren Fredericke dem Jungern, Marggrauen to Brandenburg vnd Borggrauen to

Noremberge, vor sine eruen vnd nakomlinge Marcgrauen to Brandenburg, Den vognanten Geuerde vnd Henninge van Bodendick, eren eruen vnd Hebbere dusses briues mit orem guden willen vnd to getruwer Hand Aluericke van Bodendick vnd Werner vnd Hinricke van der Schulenborch, Herrn Berndes sonen, vnd Heinen van Aluenfleuen vnd Hinricke van Cramme Alle duse vorgescreuen stücke, punckte vnd artikell vnd en Jewell wol besundern In guden truwen Stede vnd veste vnd vnuerbroken wol to holdende ane argelist vnd ane alle Hulprede mit eyner gesamenden hand vnd wilkoren Die samende hand In der Manunge to lidende Efft sie mit rechte vorfolget vns togebracht. Weret ok, dat dy gnanten von Bodendyck von sodanner nichtbetalinge der obgnanten summen goldes einigen schaden deden to cristen edder to Juden, de bewislick vnd redelick were, vnd wy Marggraue Frederick obgnant in der betalinge sumich worden, Alsodanen schaden Reden vnd louen wy fakeweldige vnd borgen den vnd eren eruen to entrichten vnd to gelden ane geuerde. Vnd scheget, dat duffer vorschreueue Borgen einer eder mehr ehr duffer vorschreuen betalinge van dodeswegen aueginge, So willen wie Sakeweldige vnd borgen vorgenomet vnd vnse eruen, wanne sie dat van vns eschen, binnen den negesten vir weken darnia, wu vaken des Behuff fin werdt, On eynen andern nuchafftigen borgen wedder setten, Die denne In einem funderken briue Alle duse vorschreuen artikel vnd stücke glick den andern Borgen In des doden stede louen schall, vnd die Briff schall denne dusslem vnd duse Jennem nicht schedlichen wesen. In glouen vnd tuchnisse Alle des hiruor geschreuen is, So haben wie sackweldigen vnd Borgen alle mit guden willen vnse Ingsegel hengen heten vnd laten an dussen briff, Die gegeuen is to Tangermunde, Nach vnse herrn Cristi gebordt vierteinhundert Jar vnd darnah In dem Eynvndveftigsten Jare, Ame Hilligen Osterauende.

R. dominus per se.

Nach dem Thurmärt. Lehns-Copialbuche XXI, fol. 102.

CCXLII. Markgraf Friedrich d. J. verschreibt dem Otto von Vinzelberg ein Angefälle,
am 30. Mai 1451.

Wye frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandemborgh vnd Borggraue to Norembergh, Bekennen —, Dat wy vnserm Rade, vogede to Soltwedell vnd liuen getruwen Otte fintzelberge vnd sinen rechten lehneruen vm fines truwes dinstes willen, den hii vns dicken vnd vaken gedan hefft vnd vorbath mehr woll dun schall vnd mach, mit vnse fulues hanth vnd munt gnedichliken verlegen hebben Teyn stücke geldes, dy ersten, dy vns In vnsem lande, In der alden marke, allererst verlediget vnd los werden. Weret ock, dat vns mehr den teyn stücken verlediget worden, von den teyn stücken schollen vnd willen wy vnd vnse eruen dem gnanten Otten vnd sinen lehneruen teyn stücke vorligen vnd dat ouerge vor vns behalden. Worde vns ouer am ersten myn den teyn stücke los, wes des were, schollen vnd willen wy on lehnien vnd darnah, wenner vns allerersten wes verlediget werdt, so vele darto verligen, dat hy vnd sine lehneruen an teyn stücke geldes to einem rechten manlehne etc. — vnd willen en